



**Die Konzerthalle der Sängerknaben nimmt Gestalt an. Der Protest ebbt ab, die neue Chefin gewährt erste Einblicke.**

LETZTES UPDATE AM 25.02.2012, 14:55 [f](#) [g+](#) [t](#) [i](#) [e](#) [DRUCKEN](#) [SENDEN](#) [KOMMENTIEREN](#)



Chefin in spe: Elke Hesse ist die Geschäftsführerin der neuen Konzerthalle (Plan rechts) am Augartenspitz. Die Proteste dagegen halten aber an.

Elke Hesse steht in dem finsternen Loch, das schon bald ihr neues Büro sein soll. Mehrere Rollen Dämmwolle liegen gestapelt auf dem nackten Beton, ein Brettverschlag hält das Tageslicht aus dem Rohbau fern. „Wird schon“, sagt die Geschäftsführerin des künftigen Sängerknaben-Konzerthauses. „Wird schon.“

Was hier allmählich „wird“, ist die neue Konzerthalle des berühmtesten Knabenchores der Welt. Im Dezember wird eines der umstrittensten Bauprojekte Wiens eröffnet. Ein acht Jahre währender Kampf dürfte dann zu Ende gehen. Genau so lange liegen sich Befürworter und Kritiker des Konzertsaals in den Haaren.

Bäume wurden gerodet und Demonstranten vom Gelände gezerrt. Einige hart gesottene Projektgegner campieren seit Langem am Augartenspitz. „Im Rückblick ist das sicher nicht ideal gelaufen“, sagt Hesse. „Es haperte wie so oft an der Kommunikation, doch das Projekt ist und bleibt rechtmäßig.“

Wer Hesse und die 30 Bauarbeiter dieser Tage besucht, kann erahnen, wie hier nächstes Jahr Abend für Abend 400 Besucher auf Konzerte gehen werden. „Die Sängerknaben werden pro Jahr knapp 60 Konzerte am Standort geben“, sagt Hesse. „Die Konzerthalle soll aber auch dem Impulzanz Festival oder den Festwochen offenstehen.“ Schulklassen aus Wien und dem Umland sollen hier Workshops besuchen können.

**WERBUNG** ING-DiBa:  
Hohe 2,5% Zinsen täglich fällig!

**Japaner und Russen**



30 Mann sind täglich am Augartenspitz für die Knaben im Einsatz.

Und was ist mit den zig Bussen, die voll mit japanischen oder russischen Touristen die Straßen rund um den Augarten belagern werden? „Busse wird es geben“, sagt Hesse während sie in dem kleinen Konzertsaal steht, „aber nur in Ausnahmefällen.“ Eine nahe gelegene Busbucht von Wien Tourismus und ein Stellplatz am nahen Frachtenbahnhof stünden zur Verfügung. „Und mit den Wiener Linien ist vereinbart, dass eine Konzertkarte auch als U-Bahnticket gültig ist.“ Außerdem will man mit zwei Betreibern von Park & Ride-Anlagen (Museumsquartier und Stadioncenter)

handelseins sein, dass Konzertbesucher günstiger parken können. „Von beiden Punkten aus ist es mit der U2 dann nicht weit hierher.“

Und auch die von den Demonstranten seit Jahren geforderte Durchquerung des Areals – vom künftigen Konzertsaal aus, vorbei am Filmarchiv, hinein in die große öffentliche Parkanlage – scheint zu kommen. „Die Gespräche verlaufen positiv“, bestätigt Hesse. Ob sie angesichts der Proteste lange gezögert habe, als sie im Vorjahr das Angebot erhielt, die Konzerthalle zu leiten? Nein, versichert sie. Schnell hätte sie gemerkt, dass der Verein sympathischer sei als sein Ruf. „Nicht so elitär, nicht so verschlossen, wie viele oft glauben. Und diese Offenheit wird man mit dem neuen Saal auch stärker spüren.“



**Mehr zum Thema**

**Hauptartikel**  
» Zankapfel Sängerknaben-Konzerthalle

**Hintergrund**  
» Der Widerstand stirbt am Augartenspitz zuletzt

**Nachrichten**

Wien Niederösterreich Oberösterreich Burgenland Gesundheit Kiku

WEITERE ANGEBOTE...

- TV-Programm
- Karrieren
- Kino-Programm
- Auto
- Partnersuche
- Immobilien
- Mein Parlament
- KiloCoach
- Blogs
- Videos
- Kommentare
- Pammesberger
- Kolumnen

**TOP-ARTIKEL IN WIEN**

Bezirke lehnen neuen Straßenstrich ab

Wildtiere erobern die Stadt

Währing: Abstimmung über Parkpickerl

Karlskirche: Sechs Euro für ein Halleluja

Tödliche Schlägerei: Verdächtiger auf der Flucht

Zu Besuch bei Knackal und Breitfuß

Watschenmann: Nach dem Fasching in die Frühpension

Wiens Geschäfte mit der Sonne

Anton-Proksch-Institut in Finanznöten

Zankapfel Sängerknaben-Konzerthalle

**MEIST KOMMENTIERT**

Tödliche Schlägerei: Verdächtiger auf der Flucht

Währing: Abstimmung über Parkpickerl

Bezirke lehnen neuen Straßenstrich ab

Wildtiere erobern die Stadt

Wiens Geschäfte mit der Sonne

**WERBUNG**

premiumnet



**Investment am Holzmarkt**  
Erträge bis zu 12% p.a. schon ab 3900€! Nachhaltig und börsenunabhängig. Jetzt informieren!



**Patenschaft für ein Kind**  
Unterstützen Sie ein Mädchen wie Sunita. Werden Sie jetzt Pate bei Plan!



**Online Casino**  
Spielen Sie jetzt bequem von zuhause die beliebtesten Casino Spiele ohne Download!

WERBUNG

Patenschaft für ein Kind



Mädchen brauchen Ihre Unterstützung. Werden Sie jetzt Pate bei Plan!

Jetzt anmelden & testen!



Der neue 1er Advantage. Jetzt bis zu 5.500 Euro sparen. Ab sofort bei Ihrem BMW Partner!

Investment am Holzmarkt



Erträge bis zu 12% p.a. schon ab 3900€! Krisensicher und börsenunabhängig. Jetzt informieren!

premiumnet

POSTINGS (Netiquette)



Um einen Artikel kommentieren zu können, müssen Sie angemeldet sein.

Die Registrierung/Anmeldung auf KURIER.at ist kostenlos, ermöglicht Ihnen aber die Nutzung praktischer Funktionen – zum Beispiel:

- Erinnerung an den Beginn Ihrer TV-Lieblingssendungen
- Aktivieren von Merklisten und Suchagenten für immoKURIER
- Posten von Kommentaren
- Teilnahme an Gewinnspielen
- Empfang von Newslettern

**Anmeldung**

Wie lautet Ihre E-Mail Adresse?

Haben Sie ein Passwort für KURIER.at:  
 Ich bin noch nicht registriert.  
 Ich bin registriert, mein Passwort lautet:

[» Ich habe mein Passwort vergessen](#)



Josef Reissack  
Postings: 20

gestern, 09:32

Was ist jetzt?

"Der Protest ebbt ab..."  
"Die Proteste halten an"  
Besser vielleicht: "halten abebbend weniger an" oder "ebben anhaltend ab" oder gar "Das Abebben wird durch das weniger Anhalten mehr".



Ina Sumak  
Postings: 24

26.02.2012, 11:00

Schwachsinn, das Ding. Hauptsache wieder ein Stück öffentlicher Raum ist unwiederbringlich weg, damit sich die Leute brav in die Einkaufszentren zurückziehen, weils sonst nicht mehr viel gibt.



Goldthwait Higginson Dorr  
New Orleans  
Postings: 414

26.02.2012, 11:34

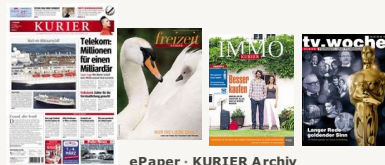
Ich dachte, die heißt Yma Sumac.



Rudolf K. Schmid  
Postings: 263

gestern, 11:32

ina - leute wie du sollten am besten immer noch in höhlen wohnen. dann würde am wenigsten öffentlicher raum verbaut.



ePaper · KURIER Archiv

Nachrichten · 7 Tage Nachrichten chronologisch · Wetter · Burgenland · Niederösterreich · Oberösterreich · Wien · Gesundheit · Kultur · Blog · Veranstaltungskalender · TV-Programm · Radio-Programm · Kino · Wirtschaft · Unternehmen · Anlage · Finanzierung · Sport · Verkehrsinfos · Fußball · Wintersport · Motorsport · Sportmix · KURIER Kommentare · Freizeit · Leute · Genuss · Reise · Motor · Style · Techno · Games · Foto · Multimedia · KiloCoach · Horoskop · Partnersuche · KURIER Family-Coach · Gewinnspiele · Quiz & Test · Kult · Kiku - der Kinderkurier

KURIER Abo-Angebote · KURIER Club · KURIER Abonnenten-Services · Jobs/Karrieren · Immobilien · Auto Börse · Anzeigen · Austroleaks

Das Unternehmen KURIER · Online-Werbung · offene Stellen · Bewerbung · Werbung in der Zeitung · KURIER Shop · studIKURIER

Kooperationspartner: Gebrauchtwagen autoscout24.at · Demokratieforum meinparlament.at · Videoportal Com-mix.tv · fanreport.at

KURIER.at Feedback Impressum Services RSS Newsletter Newsflash KURIER Mobil © KURIER bzw. KURIER.at - Wien, 2012

nach oben ↑